

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 5. Decbr. Unsere schöne Stadtkirche hat jetzt eine neue Zierde in einem geschmackvollen vergoldeten Bronze-Kronleuchter für 54 Kerzen erhalten, welchen ein hiesiger Bürger derselben zum Geschenk machte. Er ist an Stelle des älteren Kronleuchters gekommen und letzterer in der Altarhalle aufgehängt worden. In einer am gestrigen Sonntag, Abends 6 Uhr, in der Stadtkirche gehaltenen Abendandacht fand gleichsam die Weihe des Kronleuchters statt, indem Hr. Sup. Dpiß ausführte, wie uns heute drei Worte anregen müßten: ein Dankeswort an den Geber der neuen Zierde unserer Kirche, dann sei es ein Kaiserwort, das bei der Eröffnung des letzten Reichstages zu allen Deutschen gesprochen worden sei, das uns Frieden verkündet habe und jeden Arbeiter sorgenloser in die Zukunft blicken lasse, — und ein Gotteswort, das „Frieden auf Erden und dem Menschen ein Wohlgefallen“ uns kündige. — Die Kirche war recht gut besucht, obgleich eine öffentliche Ankündigung der Feier (außer der Ankündigung beim Frühgottesdienste) nicht ermöglicht werden konnte. — Bei künftig stattfindenden Abend-Gottesdiensten wäre eine umfassendere Beleuchtung des Schiffes, des Altars und der Emporen sehr wünschenswerth.

— Wir machen hierdurch noch auf die heute Montag Abend stattfindende Mondfinsterniß aufmerksam.

☒ **Frauenstein, 4. Decbr.** Am 16. vor. M. wurden beim Gutsbes. Merkel in Dittersbach 2 Knechten und 1 Magd verschiedene Kleidungsstücke, sowie Geld aus theils verschlossenen, theils unverschlossenen Behältnissen gestohlen, ohne Verdacht auf eine bestimmte Persönlichkeit zu haben. Am 22. dess. Mts. schlichen sich abermals Diebe in das Gehöfte des Hrn. Merkel, erbrachen die verschlossene Kammerthüre des Schirrmeysters und stahlen demselben aus dem ebenfalls verschlossenen Schranke und der Lade ca. 36 M. Geld und verschiedene Kleidungsstücke. Den rastlosen Bemühungen der Gendarme von hier und von Mulda ist es gestern gelungen, in dem vagabondirend sich herumtreibenden Dienstknecht Paul Herkloß aus Dorchemnitz den Dieb zu ermitteln und hinter Schloß und Riegel zu bringen. Genannter Herkloß hat noch mehrere andre Diebstähle begangen. Die im Leihhaus und in Trödlergeschäften verletzten gestohlenen Gegenstände sind wieder erlangt worden. Das Geld hatte der Dieb bereits ausgegeben. — Ein anderer Diebstahl wurde am 25. vor. Mts. beim Wirthschaftsbesitzer Rügner in Hartmannsdorf dadurch verübt, daß ein Dieb mittelst Eindringen des Fensters in die Wohnung Rügners stieg und verschiedene Kleidungsstücke, eine Uhr und Lebens-

mittel entwendete. In derselben Nacht wurden beim Gutsbesitzer Frißsche das. aus dem verschlossen gewesenen Wasserhause 4 Pfd. Rindfleisch gestohlen. In der Person des Schneiders und Armenhausbewohners Tennert aus Hermsdorf wurde Tags darauf durch den hiesigen Gendarm der Dieb ermittelt, wie er grade mit Kochen des gestohlenen Fleisches, von dem er erst einige Tassen Bouillon genossen hatte, beschäftigt war.

— 1. Decbr. Heute hielt Herr Bezirksschulinspektor Muschade aus Dippoldiswalde im hiesigen Gasthause zum „goldenen Strauß“ einen glänzenden und geistreichen Vortrag über „Lessing als Dichter.“ Es wurde dem Herrn Vortragenden der reichste Beifall gespendet. Der Erlag des Eintrittsgeldes war jedem Besucher freigestellt und beziffert sich auf 40 Mark, welche Summe zur Unterstützung armer hiesiger Konfirmanden verwendet werden wird. Dem Herrn Vortragenden sei für sein uneigennütziges edles Bestreben auch hierdurch der aufrichtigste Dank gezollt.

— Behufs Einführung der Sorlnäherei in hiesiger Stadt und Umgegend werden im Laufe der nächsten Woche von der Firma Neuber in Forchheim zwei Fräuleins nach hier gesendet werden, welche Unterricht in diesem Gegenstande ertheilen werden. Da die Sorlnäherei lohnender als das Stroh- und Rohrstuhlflechten sein soll, so ist zu erwarten, daß die gebotene Gelegenheit zum Mehrverdienst von Vielen gern ergriffen wird.

Dresden. Bei den königl. Haffjagden auf Zahnis-hausener Revier und den Fluren der Nachbargemeinden am 29. und 30. Novbr. wurden 580 Hasen, 35 Fasanen und 10 Rebhühner geschossen.

— In dem Asyl für obdachlose Männer wurden in vergangener Woche 253 aufgenommen; 40 haben gebadet und 410 mußten zurückgewiesen werden.

Dschag. Trotz aller öffentlichen Warnung geschah hier wieder ein Unfall in Folge unvorsichtigen Umgehens mit Petroleum. Ein Mädchen benutzte solches zum Feueranzünden, goß aus einer Flasche direct in den Ofen, wobei die Flasche explodirte und das Mädchen im Gesicht schrecklich verbrannt wurde.

Schneeberg. Nächsten 9. Dezbr. wird das 400jährige Bestehen hiesiger Stadt in sehr solenner Weise gefeiert werden.

Leipzig. Die der hiesigen Stadt kürzlich zugefallene Grassi'sche Erbschaft beläuft sich auf 2 397 423 Mark 11 Pf. Ein Theil davon (400 000 Mark) wird der Errichtung des neuen Concerthauses zugewendet, außerdem wird die Erbauung eines Museums „Grassi“ beabsichtigt,

welches das Völkermuseum und das Kunstgewerbemuseum in sich vereinigen soll.

Berlin. Bei Verathung des Etats der Reichsjustizverwaltung in der Sitzung des Reichstags am 3. Dezbr. wurde darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichstag in seiner letzten Session eine Resolution angenommen habe, in welcher die Erwartung ausgesprochen wurde, daß in der nächsten (jetzigen) Session eine weitergehende Ermäßigung der Gerichtskosten, als in der Novelle geschehen, herbeigeführt werde. Der Bundesrath habe beschlossen, der Resolution keine weitere Folge zu geben; doch hoffe man, daß dieser Beschluß nur dahin zu verstehen sei, daß in der laufenden Session eine Vorlage nicht erfolgen werde. Staatssekretär Schilling bestätigte diese Auffassung; die jetzige Reichstags-Session sei der vorigen so schnell gefolgt, daß es nicht möglich gewesen wäre, eine Vorlage auszuarbeiten; es wären aber bereits Ermittlungen angeordnet. — Die Revision der Gebührenordnung für Rechtsanwälte sei ebenfalls in Vorbereitung.

— Auch in dieser Session des Reichstages werden beim Reichskanzler parlamentarische Soirées stattfinden, zu welchem die Mitglieder aller Fraktionen Einladungen erhalten. Die erste ist am 6. Dezbr. — Es verlautet mit Bestimmtheit, daß der Kanzler zu Ende Dezember einen längeren Aufenthalt in Friedrichsruhe nehmen werde.

Berlin. Der Kaiser ist von seinem erneuten Unwohlsein zwar soweit hergestellt, daß er die gewohnten Spazierfahrten wieder aufgenommen hat; doch bedarf er noch großer Schonung. Verschiedene wichtige Verhandlungen, die dem Abschlusse entgegen reifen, werden deshalb nicht sofort zur Erledigung kommen. — Die Kaiserin ist wieder in Berlin eingetroffen; die Spuren der schweren Krankheit sind nicht ohne sichtbaren Eindruck an Gestalt und Antlitz vorübergegangen.

Oesterreich. In Ungarn herrschen geradezu grauenhafte Sicherheitszustände. Nach Wien gelangte am 2. Dezbr. folgende telegraphische Meldung: Die Unsicherheit auf dem flachen Lande nimmt in erschreckender Weise zu. In Bottaşol haben kürzlich drei Strolche einen vom Markte heimkehrenden Tagelöhner ermordet; ein Nachwächter, der sie abmahnte, und ein Sicherheits-Pandur, der sie verhaften wollte, wurden ebenfalls ermordet. Im Dorfe Bovoty (Arvaner Comitatz) raubten Unbekannte einem Gastwirth 1000 Gulden und ein Sparkassenbuch mit 18,000 Gulden. In Mitytas bei Transvar wurde eine aus 6 Mitgliedern bestehende Familie von Raubmördern getödtet; es waren

Nachbarn, welche, um den Kaufpreis für zwei Ochsen von ihren Opfern zu verlangen, das schreckliche Blutbad anrichteten.

Italien. Am 8. Decbr. werden sich 360 Bischöfe um das Oberhaupt der katholischen Christenheit, dem Papste, in Rom versammeln. Es handelt sich officiell und nach Außen um den, mit ceremoniösem Prunk zu begehenden Act einer neuen Heiligsprechung; in Wahrheit scheint jedoch der Papst das Bedürfnis zu fühlen, mit den Würdenträgern der Kirche Verathung zu pflegen und die Mittel und Wege zu besprechen, welche nach Ansicht der Curie geeignet sein könnten, den hauptsächlichsten Herzenswunsch des Vatikans, die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft, zu erfüllen. Noch vor einem Jahre würde ein solches Verlangen unbedingt den Vorwurf der Lächerlichkeit nach sich geführt haben; ganz anders erscheint aber die Situation im Augenblick, wo wirklich ein ganz seltsames Eingehen auf die päpstlichen Ideen sich kundgiebt, wie dies ja am deutlichsten aus den Bestrebungen verschiedener Großmächte zu erkennen ist, die seinerzeit nach schweren Kämpfen abgebrochene diplomatische Beziehung zu dem Nachfolger Petri's wiederum anzuknüpfen.

Dresdner Productenbörse vom 2. December.

Mart.		Mart.	
Weizen, weiß	233—241	Delsaaten, Rübsen	— — —
do. gelb	228—236	do. russischer	— — —
do. fremder weiß	240—248	Leinfaat, feine	260—280
do. do. gelb	230—243	do. mittel	250—260
do. englischer Abf.	218—221	Rübsöl, raffinirt	62,00
do. ungar.	— — —	Rapskuchen, inländische	15,50
do. feuchter	190—208	do. runde	15,25
Roggen, inländ.	181—192	Malz	26—29
do. galiz. u. russ.	182—188	Kleesaat, rother	80—110
do. preuß.	190—202	do. weißer	80—140
Berste, inländ.	165—180	do. schwedischer	— — —
do. böhm. u. mähr.	172—205	Thimothee	55—63
do. Futter	140—150	Weizenmehle, Kaiserausz.	42,00
Hafer, inländ.	— — —	Griesler-Auszug	39,00
do. neuer	142—150	Semmelmehl	37,00
Mais, ungar.	— — —	Bäcker-Mundmehl	33,50
do. russisch	— — —	Griesler-Mundmehl	28,50
do. amerikanisch	152	Pohl-Mehl	24,00
do. rumänisch	150—153	Roggenmehle, Nr. 0	31,50
do. neuer	— — —	Nr. 0/1	30,50
Erbsen, Kochwaare	200—220	Nr. 1	29,50
do. Futterwaare	163—180	Nr. 2	27,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 3	22,00
Biden	150—160	Futtermehl	16,50
Buchweizen, inländ.	170—180	Weizenkleie	11,00
do. russisch	— — —	Roggenkleie	12,50
Delsaaten, Raps	— — —	Spiritus per 100 Liter	49,50

Allgemeiner Anzeiger.

Für Augenranke (Gehör- und Halsleidende)! — Heilanstalt von Dr. K. Weller, Dresden (Pragerstr. 31). — Ueber 300 Staarblinde geheilt. Künstl. Augen. Dr. Weller ist Donnerstag, den 8. Dezbr., früh von 8—1/2 11 Uhr in Dippoldiswalde (zum Hirsch) zu sprechen.

Pulsniger Pfefferkuchen

sind in ihrer bekannten Güte und verschiedenen Sorten wieder eingetroffen und empfehle ich dieselben einer gütigen Beachtung. Zugleich offerire ich meine geschmackvollen

Pfefferkuchen-Figuren

in großer Auswahl und gewähre Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Moriz Linse, Bäckermeister, Herrengasse 97.

Meine Weiss- u. Brodbäckerei

ist von jetzt an mit Inventar zu verpachten.

W. Delschlägel, Liebenau.

3000 Mark

sind auf gute Hypothek vom 1. Januar 1882 an auszulihen. Zu erfragen in Nr. 52 in Reinhardtsgrinna.

Für all' die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Heimgange unsers lieben Vaters sprechen hierdurch den wärmsten Dank aus
die Geschwister **Klug**.
Dippoldiswalde, den 4. Dezember 1881.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden ihres unvergesslichen Gatten und Vaters sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank
Sellersdorf, den 1. Dezember 1881.

Anna Prätorius
nebst Kindern.

Cypressenzweig

auf das Grab unseres so früh dahingegangenen Jugendfreundes, des Junggefallenen

Oswald Knoch aus **Reinhardtsgrimma**,
geb. 16. April 1858, gest. 28. November 1881.

Wen'ge Wochen vor dem Feste,
Das uns oft so froh gelacht,
Wo wir stets auf's Allerbeste
Uns're Wünsche darzubracht,
Ruhlest Du von hinnen gehen,
Und vergebens ist die Klage,
Ach, und Deine Freunde stehen
Tiefgebeugt an Deinem Grabe!
Ach, so früh bist Du entzissen
Unserm jugendlichen Kreis,
Schlummerst schon auf Sterbekissen,
Trägst schon das Cypressenreis!
Und Du mußt dem Bund entsagen,
Den die Freundschaft um Dich wand,
Wo beglückt an frohen Tagen
Sich das Herz zum Herzen fand!
Nun, wenn wir in Spiel und
Scherzen

Uns'res Jugendglücks uns freu'n,
Denken wir mit Wehmuthsschmerzen
Dir, Entschlafener, noch Dein!
Geh'n zu Deinem Schlummerhügel,
Schmücken ihn mit Immergrün,
Legen treue Freundschaftspiegel,
Frische Frühlingstränze hin.
Ja, dann wird auch uns einst tagen
Wiedersehens Morgenroth!
Schweiget darum, bitt're Klagen,
Liebe kennt ja keinen Tod;
Aus Thränen und aus Trennungsschmerz
Blüh'n auf der Blumen schön, —
Ein schöner Trost für's Menschen-
berg:
Es giebt ein Wiederseh'n!

Gewidmet von seinen Jugendfreunden und Jugendfreundinnen in **Reinhardtsgrimma**.

Die von mir gethane Aeußerung gegen die beiden Flachshändler **Gustav Wolf** aus **Sakungen** und **Heinrich Schröder** aus **Reichenau** nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Reichenau, den 3. Dezember 1881.
Pauline Walter.

Vorschläge zur Stadtverordneten-Wahl.

Anfällige:
Kaufmann **Handwerk**.
Zäppelt.

Unanfällige:
Expedient **Ludwig**.

Ersatzmänner:
Schornsteinfeger **Ebert**.
Kürschnermeister **Karl Thümmel**.

Stadtverordneten-Ergänzungs-Wahl.

Herr **Thümmel**, Carl Heinrich, Kürschnermeister.
= **Handwerk**, Richard Emil, Kaufmann.
= **Ludwig**, Otto, amtsh. Expedient.
= **Ebert**, Carl Theodor, Schornsteinfegermeister.
= **Rost**, Julius Hermann, Pappensabrikant.

Kaufmann **G. Reichel**.
= **W. Dreßler**.
Lohgerber **Oswald Müller**.
Apotheker **A. Rottmann**.
Kaufmann **R. Handwerk**.

Vorschlag zur Stadtverordneten-Wahl.

Wilh. Dreßler, Kaufmann.
Alb. Rottmann, Apotheker.
G. A. Walter, Bäckermeister.
Richard Handwerk, Kaufmann.
Ludwig Stein, Lehrer.

Stadtverordneten-Vorschlag.

Herr **Dr. Röber**,
= **Klempn. Schlegel**,
= **Buchdr. Helmert**.

Stadtverordneten-Vorschlag:

Herr **Postverwalter Riesen**,
= **Klempner Schlegel**,
= **Lehrer Haupt**.

Meine Wirthschaft,

circa 42 Scheffel Areal, fast neuerbaut, in gutem Zustande, soll ohne oder mit Uebergabe aus freier Hand auszugsb- und herbergsfrei veränderungshalber verkauft werden.

Falkenhain bei **Schmiedeberg**, Nr. 27.
Der **Besitzer**.

Schöne und praktische

Weihnachts-Geschenke

für Herren:

elegante Jagdwesten, wollene Hemden und Leibjäckchen, Unterhosen, Shawltücher in Wolle und Seide, Buckskinhandschuhe, Borshemden, Kragen und Manschetten, elegante Cravatten, Schlipse und Taschentücher;

für Damen:

elegante Capotten, Taillentücher, feine Westen und Filzröcke, fertige Schürzen in allen Qualitäten, Handschuhe und Shawls, Garnituren, Kragen und leinene Taschentücher.

Zugleich empfehle ich dauerhafte
Stuben- und Sopha-Teppiche
in allen Breiten.

Alles gut und billig.

Bei Bedarf bittet um freundlichste Berücksichtigung

Carl Reichel,

am Markt, neben dem Gasthof zum goldenen Stern.

Vorläufige Weihnachts-Anzeige.

Meine nach Natur gestochenen **Wiegepferde** stehen zur Auswahl auf Walzen und Rollen bereit, die ich Jedermann bestens empfehlen kann, das Stück von 5 Mark an.
NB. Reparaturen schnell und billigt.

Aug. Winkler, Bildhauer in
Grumbach b. **Wilsdruff**.

Garnirte Hüte für Damen und Kinder

in den neuesten Formen, sowie **Ball-** und **Sut-Bouquettes**, empfiehlt billigt

Minna Heinrich, Kirchgasse Nr. 14.

Weißer grobkörnigen Reis,

das Pfund 16 Pfg.,

und **sämmtliche trockene Gemüse**
empfehlen zu den billigsten Preisen

Johannes Dorschan,
Dresden, **Freiberger Platz** Nr. 25.

Morgen

beginnt mein

Weihnachts-Ausverkauf
von Nestern und zurückgesetzten
Damen-Kleiderstoffen 2c. 2c.
zu bekannten billigen Preisen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Spielwaaren,

Puppenköpfe, Gesellschafts-Spiele und
andere Weihnachts-Artikel
werden, um damit zu räumen, billig abgegeben im
Teicher'schen Ausverkauf,
Ecke Herren- und Schubgasse.

Backbutter

in 5 verschiedenen Sorten, das Pfund von 95 Pfg. an,
empfehlen
Johannes Dorschan, Dresden,
Freiberger Platz 25.

Kopfhaare,

Indiaseide, Berg, Seegrass, Alpengras,
Gurte, Bindfäden, sowie sämtliche
Polsterartikel,

empfehlen zu billigsten Preisen

A. H. Grimmig Nachfolger,

Inhaber Liebreich Schumann,

Dresden, Zahnsgasse Nr. 24.

Feinste Stearin-Kerzen

in verschiedenen Größen,

Paraffin- und Wagenlichte

empfehlen zu billigsten Preisen

Louis Schmidt, Oberthorplatz.

Grüne Kaffee's,

35 Sorten, das Pfund von 80 Pfg. an,

frisch geröstete Kaffee's la,

Wiener Mischungen, 15 Sorten, das Pfund von 100 Pfg.
an, bei 5 Pfund billiger,

empfehlen die

Kaffeehandlung von **Johannes Dorschan,**
Dresden, Freiberger Platz 25.

Französische Wallnüsse

empfehlen billig

Friedrich Fischer,

Markt Nr. 28.

Theodor Kirsch,

Kohlen-Geschäft.

Niederlage hinter dem Gasthaus zum „rothen Hirsch“.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen.

Diejenigen, welche sich die Kohlen selbst vom Werke
holen, erhalten bedeutenden Rabatt.



Bur Beachtung!



Dem geehrten Publikum von **Söckendorf** und Um-
gegend zur gefälligen Notiz, daß ich die im Jahre 1878
hier errichtete

Stein- und Braunkohlen-Niederlage
in **Bwickauer, Lugauer und Burgker Steinkohle**
und **böhmischer Braunkohle**

fernerweit fortführe. Durch größere Abschlüsse mit den
renommirten Werken ist es mir möglich, die Kohlen zu den
niedrigsten Preisen zu verkaufen, und empfehle ich daher
meine Niederlage in allen Sorten Stein- und Braunkohlen
und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Johann Heinrich Richter in Söckendorf.

Ein Pferd,

aber nur zum Schlachten, ist zu verkaufen in

Luchau Nr. 3.

Haare (besonders schwarze)

kauft fortwährend

H. Kalinsky.

Gesucht: 1 gut empf. Bierschröder mit garant.
1000 Mk. jährl. Einkommen und freier Station, Caution
erwünscht, doch nicht Bedingung; sowie mehrere Knechte
und Mägde. **Wilh. Meyer in Lungkowitz**
bei Kreitscha.

Eine **freundliche Wohnung** mit 1—2 Kammern
wird bis spätestens den 1. Januar 1882 zu
mieten gesucht.

Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

6—9000 Mark sind auf Landgrundstücke auf
erste Hypothek zu 4 1/2 % zu Neujahr ganz oder getheilt
auszuleihen. Näheres bei **H. Weichold in Rippien.**

Gefunden

wurde auf der Straße von Dippoldiswalde bis Ullersdorf
ein Heberzieher. Abzuholen gegen Erstattung der
Insertionsgebühren **Freiberger Straße 211, 2 Treppen.**



Heute **Dienstag Schlachtfest**

auf dem **Rathskeller.** Von
früh 10 Uhr an **Wurstfleisch;** Abends
Bratwurst mit Sauerkraut.

Es laßt ergebenst ein

Starke, Rathskellerpächter.

Donnerstag, den 8. Dezember,

1. Abonnements-Concert

vom 1. Königl. Sächs. Jäger-Bataillon Nr. 12
im **Gasthaus zum goldnen Strauß in Frauenstein.**

Anfang 7 Uhr.

Entree 75 Pfg.

Emil Kobland.